

Wir machen Arbeit sicher und gesund.

VDSI Verband für Sicherheit,
Gesundheit und Umweltschutz
bei der Arbeit



**BERGISCHE
UNIVERSITÄT
WUPPERTAL**

 Deutsche Gesellschaft für
PUBLIC HEALTH e.V.

ASER
Institut für Arbeitsmedizin,
Sicherheitstechnik und
Ergonomie e.V.

11. VDSI-Forum NRW

Betrieblicher Wandel und Arbeitsschutz: Sicherheit und Gesundheitsschutz mitgestalten!

Wuppertal, 19. September 2019



Veranstaltungsort: Campus Freudenberg, Hörsaalzentrum FZH, Rainer-Gruenter-Straße, 42119 Wuppertal

**VDSI – Verband für Sicherheit, Gesundheit
und Umweltschutz bei der Arbeit e.V.**

Schiersteiner Straße 39

65187 Wiesbaden

Telefon: +49 611 15755-0

Telefax: +49 611 15755-79

info@vdsi.de

www.vdsi.de

11. VDSI Forum NRW

Betrieblicher Wandel und Arbeitsschutz: Sicherheit und Gesundheitsschutz mitgestalten!

Programm

- ab 09:00 Eintreffen der Teilnehmer*innen**
- 09:30 Eröffnung und Grußworte**
Dipl.-Ing. Günter Burow, Leiter VDSI-Region Köln
- Prof. Dr. Ralf Pieper, Bergische Universität Wuppertal, Fachgebiet Sicherheits- und Qualitätsrecht*
- 09:45 (Permanente) Restrukturierungen in Unternehmen und Verwaltungen – Ein unterschätztes Risiko für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit?**
Dr. Kai Seiler
Präsident des Landesinstituts für Arbeitsgestaltung des Landes Nordrhein-Westfalen (LIA.nrw), Bochum
- 10:15 Diskussion**
- 10:30 Organisation des betrieblichen Arbeitsschutzes – Daten und Fakten; Chancen und Herausforderungen**
WissD'in Sabine Sommer
Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA), Berlin
- 11:00 Diskussion**
- 11:15 Kaffeepause**
- 11:30 Wie leben Betriebe ihre Präventionskultur? Erkenntnisse aus Organisationen**
Dr. Britta Schmitt-Howe
Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA), Berlin
- 12:00 Diskussion**
- 12:15 Mittagspause**
- 13:00 Welchen Beitrag kann die Betriebliche Gesundheitsförderung zum betrieblichen Arbeitsschutz leisten?**
Prof. Dr. Gudrun Faller
Hochschule für Gesundheit, Bochum
Deutsche Gesellschaft für Public Health (DGPH), Arbeitsgruppe Gesundheit und Arbeit
- 13:30 Diskussion**
- 13:45 Ergonomie-Scouts: Beteiligungsorientiert zur Arbeitserleichterung**
Dr. Markus Buch
RWE Power AG, Köln
- 14:15 Diskussion**
- 14:30 Kaffeepause**
- 15:00 Konkrete Beispiele für die betriebliche Umsetzung**
- 1. Arbeitssicherheits-Spiel**
Klaus Ehrentraut, RWE Power AG, Essen
 - 2. SGU-Kalender**
Michael Chaberny, STRABAG AG, Köln
 - 3. Adventsgewinnspiel**
Günter Burow, Pfeifer&Langen GmbH & Co. KG, Köln
 - 4. Erfolgreiche Kommunikation im Wandel als Sifa**
Stefan Bartel, SB Academy, Augsburg
- 16:00 Diskussion und Abschluss**
- 16:30 Ende der Veranstaltung**

Betrieblicher Wandel und Arbeitsschutz

Am 19. September 2019 wird in Wuppertal das 11. VDSI-Forum NRW veranstaltet. Das Forum beschäftigt sich jährlich mit einem aktuellen Fachthema und bietet VDSI-Mitgliedern und anderen interessierten Personen die Möglichkeit, an einem überregionalen Erfahrungsaustausch teilzunehmen.

Veranstalter des 11. Forums sind die fünf VDSI-Regionen Bergisches Land, Düsseldorf, Köln, Ruhr-Niederrhein und Westfalen in Kooperation mit der Fachgruppe Sicherheitstechnik der Bergischen Universität Wuppertal, der Deutschen Gesellschaft für Public Health e.V. sowie dem Institut für Arbeitsmedizin, Sicherheitstechnik und Ergonomie e.V. (ASER).

Das diesjährige Forum befasst sich, ausgehend von dem Impulsvortrag von Dr. Kai Seiler (Präsident vom LIA.nrw)

(Permanente) Restrukturierungen in Unternehmen und Verwaltungen – Ein unterschätztes Risiko für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit?

mit folgenden Themenschwerpunkten

- Restrukturierung
- Arbeitsschutzorganisation
- Präventionskultur
- Betriebliche Gesundheitsförderung
- Betriebliche Umsetzung

Die inhaltlich miteinander verbundenen Schwerpunkte sollen eine Diskussion zur Rolle der sicherheitstechnischen Beratung und Unterstützung sowie ihrer Weiterentwicklung im Hinblick auf eine sichere, gesundheits- und menschengerechte Gestaltung der betrieblichen Organisation anstoßen.

*Es handelt sich um eine Fortbildungsveranstaltung
im Sinne von § 5 (3) ASiG, die mit folgenden
VDSI-Weiterbildungspunkten bewertet wird:*



11. VDSI Forum NRW

Betrieblicher Wandel und Arbeitsschutz: Sicherheit und Gesundheitsschutz mitgestalten!

Dr. Kai Seiler

Präsident des Landesinstituts für Arbeitsgestaltung des Landes Nordrhein-Westfalen (LIA.nrw),
Bochum

(Permanente) Restrukturierungen in Unternehmen und Verwaltungen – Ein unterschätztes Risiko für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit?

Immer mehr Unternehmen und Organisationen stehen aufgrund von wirtschaftlichen Zwängen, flexibilisierten Arbeits- und veränderten Wirtschaftsformen, aber auch aufgrund von politischen oder strategischen Entscheidungen, zunehmend unter Veränderungsdruck. Die Veränderung von Produkten, Aufgaben, Prozessen oder Dienstleistungen oder – grundsätzlich – durch Rationalisierungen gehen mit umfassenden organisationalen Veränderungen sowie vielfach mit Personalabbau einher. Sie implizieren vielfältige soziale Prozesse und Interaktionen mit unterschiedlichen Wirkungen, die auf der einen Seite die Gesundheit und damit die Beschäftigungsfähigkeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und auf der anderen Seite die Innovationsfähigkeit der Unternehmen gefährden können.

Der Begriff „Restrukturierung“ bezeichnet alle Formen von Veränderungsprozessen in Organisationen, die von „kleineren“ Veränderungen in der Organisation der Arbeit bis hin zu Fusionen, Zentralisierungen und Outsourcing reichen. Die Ziele solcher Veränderungsprozesse sind zwar häufig ökonomisch geprägt, werden aber oft nicht erreicht: Die Erfolgsquoten von Veränderungsprozessen schwanken stark. Studien zu dieser Problematik beschreiben, dass in etwa jede zweite Restrukturierungsmaßnahme scheitert. Die Gründe hierfür liegen zum Beispiel in der Vernachlässigung der Reaktion der Beschäftigten, unzureichender und intransparenter Kommunikation sowie mangelnder Berücksichtigung von Transaktionskosten durch Absentismus, Präsentismus und Fluktuation. Die Beeinträchtigung der Gesundheit und Motivation der Beschäftigten kann so mittelfristig die kurzfristig erreichten ökonomischen Zielstellungen empfindlich konterkarieren.

Vor diesem Hintergrund beschreibt Dr. Seiler in seinem Vortrag zunächst die generellen Belastungen und Beanspruchungen für Beschäftigte mit Hilfe von Erkenntnissen aus der Beschäftigtenbefragung des LIA.nrw, sowie die daraus resultierenden Herausforderungen für den Arbeitsschutz. Auf dieser Grundlage werden anschließend Möglichkeiten und Grenzen aufgezeigt, Veränderungsprozesse mitarbeiterorientiert, gesundheitsförderlich und damit auch erfolgreich zu gestalten.

11. VDSI Forum NRW

Betrieblicher Wandel und Arbeitsschutz: Sicherheit und Gesundheitsschutz mitgestalten!

WissD'in Sabine Sommer

Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA), Berlin

Organisation des betrieblichen Arbeitsschutzes – Daten und Fakten; Chancen und Herausforderungen

Empirische Untersuchungen zeigen, dass Sensibilisierung und Qualifizierung von Führungskräften zu Themen der Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit relevant sind für die Umsetzung von Maßnahmen des Arbeitsschutzes und für das Wohlbefinden der Beschäftigten. Die operativen Führungskräfte allein können die Gesundheit und das Wohlbefinden der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen nicht positiv beeinflussen. Hierzu bedarf es eines Gesamtkonzepts auf der Ebene der Organisation.

Die DGUV Vorschrift 2 sieht in ihrem Aufgabenkatalog vor, dass Fachkräfte für Arbeitssicherheit die Schaffung einer geeigneten Organisation und Integration von Sicherheit und Gesundheitsschutz in die Führungstätigkeit unterstützen.

Im Vortrag wird diskutiert, wie Fachkräfte für Arbeitssicherheit diese Aufgaben wahrnehmen und wo für ihre Aufgabenwahrnehmung Chancen und Herausforderungen insbesondere bei Restrukturierungsprozessen und zunehmend digitalisierten Arbeitsprozessen liegen.

Herangezogen werden dazu Ergebnisse der Evaluation der DGUV Vorschrift 2, der GDA-Betriebsbefragung, des GDA-Wirkungsprojekts sowie Erkenntnisse aus den BAuA Forschungsprojekten „Qualifizierungstools für Führungskräfte und Betriebsräte bei betrieblichen Restrukturierungen“ und „(Wirkungsvolle) Arbeitsschutz-Strukturen in der digitalen Welt.“

Dr. Britta Schmitt-Howe

Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA), Berlin

Wie leben Betriebe ihre Präventionskultur? Erkenntnisse aus Organisationen

Werden Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit eher als Ergebnis persönlicher Eignung und guter Ausbildung der Beschäftigten gesehen oder ist man überzeugt, sichere und gesunde Arbeitsbedingungen nur als „lernende Organisation“ gewährleisten zu können? Sind Fach- und Führungskräfte eines Betriebes offen auch für die Analyse von Beinahe- und Bagatelunfällen? Erarbeiten sie, was aus dem „Gerade nochmal gut gegangen“ gelernt werden kann, gemeinsam mit den Beschäftigten und kommunizieren die Lernergebnisse breit oder neigen sie dazu, erst bei Unfallhäufungen zu reagieren, und zwar mit einer weiteren Verfahrensanweisung? – Welche Überzeugungen, Werte und Gewohnheiten im Umgang mit Sicherheit und Gesundheitsschutz im Betriebsalltag dominieren, prägt diese unterschiedlichen Sicht- und Handlungsweisen und damit die jeweilige Präventionskultur einer Organisation.

Ein aktuelles BAuA-Forschungsprojekt konnte aus 50 qualitativen (Gruppen-)Interviews fünf Typen von Präventionskultur herausarbeiten, die zur Diskussion gestellt werden sollen. Die Sinn-Dimensionen, entlang derer die fünf Typen gruppiert wurden, betreffen das betriebliche Arbeitsschutzverständnis, den Fokus der Interaktion, die zu Gestaltungsimpulsen führt, entweder bei Beschäftigten oder Experten sowie die generell bevorzugte Strategie, Gefährdungen zu begegnen, d.h. die sogenannte „Gefährdungsrahmung“. Im Vortrag werden die Eckpunkte dieser Typologie beleuchtet und zugleich über die Ergebnisse einer statistischen Validierung berichtet, die auf der Basis einer standardisierten Befragung unter 375 Betrieben Abschätzungen zur Verbreitung der Kulturtypen nach Branchengruppe und Betriebsgröße sowie zusätzliche Informationen über strukturelle Betriebsmerkmale ermöglicht, die häufig mit bestimmten Präventionskulturtypen einhergehen.

11. VDSI Forum NRW

Betrieblicher Wandel und Arbeitsschutz: Sicherheit und Gesundheitsschutz mitgestalten!

Prof. Dr. Gudrun Faller

Hochschule für Gesundheit (hsg), Bochum

Deutsche Gesellschaft für Public Health (DGPH), Arbeitsgruppe Gesundheit und Arbeit

Welchen Beitrag kann die Betriebliche Gesundheitsförderung zum betrieblichen Arbeitsschutz leisten?

Obwohl betrieblicher Arbeitsschutz und Betriebliche Gesundheitsförderung ähnliche bzw. sich ergänzende Ziele verfolgen, erweist sich eine Verzahnung der beiden Bereiche in der Praxis oft als problematisch. Gründe liegen zum einen in unterschiedlichen Fachtraditionen mit jeweils anderen Grundannahmen, Begriffsverständnissen und Denkweisen, zum anderen in gegenseitigen Zuschreibungen und fehlendem Wissen über die Potenziale und Grenzen der jeweils anderen Professionen.

Der Vortrag geht auf die unterschiedlichen Vorstellungen und Denktraditionen ein und formuliert objektive Kooperationsbedarfe, die sich angesichts aktueller Herausforderungen der Prävention und der menschengerechten Gestaltung der Arbeit insbesondere aufgrund der Subjektivierung, Digitalisierung und Flexibilisierung der Arbeitsbedingungen stellen.

Ausgehend von konzeptionellen Überlegungen sowie von Erfahrungen mit Initiativen der Zusammenarbeit auf der überbetrieblichen Ebene, benennt der Vortrag Anforderungen und mögliche Schritte in Richtung einer Etablierung bzw. Optimierung betrieblicher Kooperation, unter der Annahme eines gemeinsamen Ziels, Arbeitsbedingungen sicherer, gesundheits- und damit menschengerechter zu gestalten.

Dr. Markus Buch

RWE Power AG, Köln

Ergonomie-Scouts: Beteiligungsorientiert zur Arbeitserleichterung

Megatrends der Erwerbsarbeit wie Informatisierung, Entgrenzung und Arbeitsverdichtung spiegeln sich in den Arbeitsbedingungen und Tätigkeitsinhalten der Beschäftigten wider. Belastungsoptimierende Gestaltungsmaßnahmen sind zur Aufrechterhaltung von Gesundheit und Arbeitsfähigkeit der Beschäftigten erforderlich, stoßen vor Ort aber nicht immer auf Akzeptanz. Um sicher zu stellen, dass belastungsoptimierende (technische) Maßnahmen als Arbeitserleichterung zur Anwendung kommen, werden Ergonomie-Scouts ausgebildet und in die Initiierung, Konzeption und Umsetzung der Interventionen einbezogen.

Bei RWE wurden mittlerweile über 100 Ergonomie-Scouts ausgebildet. Das Maßnahmenpaket „Ergonomie-Scouts – Beteiligungsorientiert zur Arbeitserleichterung“ besteht aus einem Workshop, einer Praxisaufgabe und dem Austausch zwischen den Ergonomie Scouts. Primäre Zielsetzung ist es, interessierte Beschäftigte in die Lage zu versetzen, in ihrem Arbeitsbereich ergonomischen Gestaltungsbedarf zu identifizieren, diese einer Bearbeitung zuzuführen sowie die Ausarbeitung und die Umsetzung der Gestaltungslösungen zu begleiten.

11. VDSI Forum NRW

Betrieblicher Wandel und Arbeitsschutz: Sicherheit und Gesundheitsschutz mitgestalten!

Konkrete Beispiele für die betriebliche Umsetzung

Klaus Ehrentraut

RWE Power AG, Essen

1. Arbeitssicherheits-Spiel

Michael Chaberny

STRABAG AG, Köln

2. SGU-Kalender

Günter Burow

Pfeifer&Langen GmbH & Co. KG, Köln

3. Adventsgewinnspiel

Stefan Bartel

SB Academy, Augsburg

4. Erfolgreiche Kommunikation im Wandel als Sifa

Notizen

Notizen

Sicherheitswissenschaftliches Kolloquium

Zielsetzung & Inhalte

Das Sicherheitswissenschaftliche Kolloquium wird seit dem Frühjahr 2004 vom *Fachgebiet Sicherheitstechnik / Sicherheits- und Qualitätsrecht* in Kooperation mit dem *Institut für Arbeitsmedizin, Sicherheitstechnik und Ergonomie e.V. (ASER)* veranstaltet und beschäftigt sich mit den im Wandel befindlichen Rahmenbedingungen für Sicherheit und Gesundheit.

Für Studierende, Lehrende und externe Interessenten besteht die Möglichkeit, mit fachlich ausgewiesenen Referentinnen und Referenten neueste Entwicklungen auf den Gebieten der Sicherheit, der Arbeits- und Lebensbedingungen sowie der Qualität der Arbeit zu diskutieren. Es werden Beispiele und Anregungen für die Umsetzung im betrieblichen Alltag aufgezeigt.

Behandelt werden u.a. Fragen der Rechtsetzung und Rechtsanwendung (Sicherheitsrecht, Arbeits- und Sozialrecht, Wirtschaftsrecht).

Einbezogen werden Aspekte der betrieblichen und überbetrieblichen Sicherheits- und Gesundheitsorganisation sowie das betriebliche Compliance. Schließlich wird der Stand der arbeitswissenschaftlichen sowie arbeitswirtschaftlichen Erkenntnisse und Methoden zur menschengerechten Gestaltung der Arbeit, auch unter dem Gesichtspunkt der Fachkräftesicherung, zur Diskussion gestellt.

Veranstalter & Ort



Informationen und Anmeldung unter:

www.suqr.uni-wuppertal.de/kolloquium.html

Veranstaltungskontakt:

Bergische Universität Wuppertal
Fachgebiet Sicherheitstechnik /
Sicherheits- und Qualitätsrecht
Prof. Dr. Ralf Pieper
Gaußstraße 20
42119 Wuppertal
rpieper@uni-wuppertal.de
www.suqr.uni-wuppertal.de/



Institut für Arbeitsmedizin,
Sicherheitstechnik und
Ergonomie e.V.

Veranstaltungsort:

Institut ASER e.V.
Dipl.-Ing. Karl-Heinz Lang
Corneliusstraße 31
42329 Wuppertal
lang@institut-aser.de
www.institut-aser.de